

31. Jan[uar] 1910.

Sehr geehrter Herr!

Ich hatte gerade die Postanweisung für Sie<sup>1</sup> auf das nächste Postamt gesendet, als Ihr freundlicher Brief<sup>2</sup> ankam; wenn Sie diesen, meinen Brief erhalten, wird wohl auch die Postanweisung in Ihren Händen sein.

Über die von Ihnen erwähnte Sache werde ich bei nächster Gelegenheit mit Herrn Privatdocenten Dr. Bauch sprechen; ich bin jedoch im<sup>a</sup> voraus überzeugt, daß die Sache ganz harmlos ist, und daß Sie gar keinen Grund haben, sie tragisch zu nehmen. Herr Dr. Bauch, der gerade in den letzten Wochen außerordentlich beschäftigt war – er schließt eben ein größeres Werk ab – wird Ihre | Anfrage daselbst nicht beantwortet haben, weil er im Augenblick kein für Sie geeignetes Recensions-Exemplar da liegen hatte; in den letzten Monaten sind überhaupt wenig Recensenda eingegangen, und wir haben für unsere Rubriken schon Recensenten, welche seit Jahren bei uns mitarbeiten, und welche auf die Zusendung der Recensenda reflektieren. Ich nehme an, daß, wenn jetzt wieder mehr Recensenda eingehen, und sich ein für Sie geeignetes Werk darunter befindet, er Ihnen schon gelegentlich eins senden wird. Ohne die gleichzeitige Zusendung eines solchen Exemplars Ihnen doch zu antworten, hatte er doch wohl keine Veranlassung; bei der ungeheuren Arbeitslast, die auf ihm liegt, durfte er sich das vielleicht ersparen.

Ich selbst habe Ihre Recension<sup>3</sup> | über Ewald mit Interesse, und Belehrung gelesen; der Leser wird durch Ihre Recension in sehr geeigneter Weise in das eigenartige Werk eingeführt.

Mit den besten Wünschen zu dem vor Kurzem angebrochenen Neuen Jahr, und mit freundlichem Gruß Ihr ergebener

H. Vaihinger

#### *Anmerkungen*

<sup>1</sup> Postanweisung für Sie ] *nicht ermittelt*

<sup>2</sup> Ihr freundlicher Brief ] *nicht überliefert*

<sup>3</sup> Ihre Recension ] *vgl. im Druck: Prager: Ewald, Oscar, Gründe und Abgründe. Präludien zu einer Philosophie des Lebens. 1909 [ . . ]. In: Kant-Studien 14 (1909), S. 543–546.*

<sup>a</sup> im ] *Einfügung über der Zeile*